

Gemeinde Geeste
Der Bürgermeister
- Fachbereich II Finanzen -

Vorlage - 200/021/2022

Beratungsfolge	Termin
Verwaltungsausschuss	13.10.2022
Rat der Gemeinde Geeste	27.10.2022

Jahresabschluss 2013

- a) Feststellung des Ergebnisses**
- b) Verwendung des Überschusses**
- c) Entlastung des Bürgermeisters**

öffentlicher Tagesordnungspunkt

Darstellung des Sachverhaltes:

Gemäß § 129 Absatz 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wurde am 03.01.2022 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013 festgestellt und mit dem Rechenschaftsbericht und den dazugehörigen Anlagen dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Emsland vorgelegt. Die Prüfung erfolgte -mit Unterbrechungen- im Zeitraum vom 24.02.2022 bis zum 22.09.2022.

Wie bereits bei Vorlage des Jahresabschlusses 2012 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Geeste am 01.07.2021 berichtet (Vorlage 200/007/2021), wurde auch das Ergebnis der Prüfung des zweiten doppelten Jahresabschlusses zunächst durch das RPA in einer Prüfungsliste zusammengefasst und der Verwaltung wurde Gelegenheit gegeben, korrigierbare Mängel zu beseitigen und den Jahresabschluss zu aktualisieren. Diese Verfahrensweise wird bzw. wurde wegen der umfangreichen Thematik des doppelten Jahresabschlusses bei jeder zu prüfenden Kommune praktiziert und soll lediglich auf die ersten beiden Prüfungsjahre angewendet werden. Für Geeste bedeutet dieses, dass ab dem Jahresabschluss 2014 diese Art der (zeitintensiven) „Vorab“-Prüfung entfällt.

Das RPA hat seine Bemerkungen im Schlussbericht vom 22.09.2022 (siehe Anlage) zusammengefasst. Seitens des Gemeinderates ist über den Jahresabschluss und der Ergebnisverwendung zu beschließen. Gleichzeitig hat er über die Entlastung des Bürgermeisters zu entscheiden. Die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfungsbericht des RPA ist dieser Vorlage ebenfalls beigelegt.

Nachfolgend die wesentlichen Kennzahlen und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013:

1. Rechnungsergebnis:

Die Haushaltswirtschaft 2013 schloss wie folgt ab:
(alle Beträge in Euro)

Bezeichnung	Haushaltsansatz	Jahresergebnis	Mehr (+) Weniger (-)
<u>Ergebnisrechnung:</u>			
Ordentliche Erträge	13.931.500,00	13.144.205,05	-787.294,95
Ordentlicher Aufwand	13.561.000,00	12.896.323,39	-664.676,61
Ordentliches Ergebnis	+370.500,00	+247.881,66	-122.618,34
Außerordentliche Erträge:	0,00	146.963,13	+146.963,13
Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	81.098,22	+81.098,22
Außerordentliches Ergebnis	0,00	+65.864,91	+65.864,91
Jahresergebnis	+370.500,00	+313.746,57	-56.753,43

Finanzrechnung:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungst.	13.280.400,00	12.582.602,91	-697.797,09
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungst.	12.318.800,00	11.408.610,94	-910.189,06
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	961.600,00	1.173.991,97	+212.391,97
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.753.400,00	980.340,56	-906.295,51
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.878.700,00	1.744.829,13	-133.870,87
Saldo aus Investitionstätigkeit	-125.300,00	-764.488,57	-639.188,57
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	102.486,13	+102.486,13
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	297.300,00	285.828,38	-11.471,62
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-297.300,00	-183.342,25	+113.957,75
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	12.186.540,55	+12.186.540,55
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	12.197.266,23	+12.197.266,23
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	-10.725,68	-10.725,68
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln:		+348.072,62	
Endbestand an Zahlungsmitteln:		+563.508,09	

2. Ergebnisrechnung:

Das ordentliche Ergebnis des Rechnungsjahres 2013 lag mit einem Betrag von 247.881,66 Euro gut 122.000, -- Euro unter dem anvisierten Planwert von +370.500,00 Euro. Auf den ersten Blick mag dieses Ergebnis im Hinblick auf die Haushaltsplanung negativ wirken, unter Berücksichtigung eines Gewerbesteuerergebnisses von 4.963.916,00 Euro bei einem Planansatz von 5.900.000,00 Euro und damit einer Unterschreitung des Etatansatzes von fast einer Millionen Euro, dürfte das ausgewiesene Ergebnis trotzdem als positiv bewertet werden. Das Ergebnis der Gewerbesteuer wurde dabei durch eine Vorauszahlungsreduzierung eines einzelnen Unternehmens im Schlussquartal 2013 im Volumen von fast 740.000, -- Euro entscheidend beeinflusst. Insgesamt lag das Ergebnis bei den Erträgen aus Steuern und Abgaben bei 10.259.378,06 Euro, mithin 783.621,94 Euro unter dem Etatansatz. Auch

gegenüber dem Vorjahreswert von 11.105.040,08 Euro war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Mit 1.266.404,17 Euro lag das Ergebnis bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um mehr als 126.000, -- Euro über dem Planwert. Hintergrund sind höhere Nachzahlungsbeträge der Landesschulbehörde für Personalkostenzuschüsse bei den kommunalen Kindertagesstätten.

Auf der Aufwandsseite lagen die Personalkosten mit 3.049.684,53 Euro deutlich über dem Ansatz von 2.901.700,00 Euro (+147.984,53 Euro / 5,1 %). Hintergrund für die Etatüberschreitung hier sind insbesondere die überplanmäßig bereitgestellten Mittel für die Pension- und Beihilferückstellungen bei den aktiven Beamten/Beamtinnen und Versorgungsempfängern/Versorgungsempfängerinnen in Folge der Besoldungserhöhungen. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis (2.797.312,73 Euro) stiegen die Personalaufwendungen damit insgesamt um 252.371,80 Euro oder aber 9,0 % an.

Wie im Vorjahr gab es gegenüber dem Planwert wieder deutliche Minderaufwendungen bei den Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen. In 2013 gab es hier eine „Einsparung“ von 210.171,93 Euro. Da es sich allerdings größtenteils um noch nicht begonnene bzw. noch nicht fertiggestellte Unterhaltungsmaßnahmen an kommunalen Gebäuden/Bauwerken handelte, verschiebt sich die finanzielle Belastung lediglich in die Folgejahre und bedeutet daher letztendlich nur eine rein zeitliche Ausgabenreduzierung.

Die größte Einsparung gab es im Rechnungsjahr bei den geplanten Transferaufwendungen. Gegenüber dem Gesamtansatz von 6.388.600,00 Euro lag das Ergebnis per 31.12.2013 bei 6.064.981,40 Euro, mithin 323.618,60 Euro unterhalb der Planung. Hintergrund dabei ist zum Einen die geringere Gewerbesteuerumlage (976.042,00 Euro anstatt geplanter 1.178.500,00 Euro) sowie die um 46.288,00 Euro reduzierte Kreisumlage. Zudem lag der Defizitausgleich an die Kindergärten Dritter um 53.112,28 Euro unter dem Etatwert.

Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2013 noch keine Eröffnungsbilanz und somit auch keine belastbare Anlagenbuchhaltung vorlag, ist wie bereits beim Abschluss 2012 ein besonderer Blick auf die Planwerte bei den Aufwendungen für Abschreibungen sowie auf der Ertragsseite bei den Auflösungserträgen aus Sonderposten zu legen. Der Ansatzwert wurde bei den Abschreibungen mit einem Gesamtergebnis von 1.019.705,50 Euro um 100.594,50 Euro unterschritten, die Auflösungserträge aus Sonderposten lagen mit einem Betrag von 464.673,69 Euro um 17.373,69 Euro über dem Planwert. Diese Ergebnisse bestätigen wie im Vorjahr die „auf Sicht“ geplanten Vermögenswerte durch die Verwaltung.

Das außerordentliche Ergebnis trug mit einem Saldo von +65.864,91 Euro zum positiven Gesamtergebnis bei. In der Gesamtsumme der außerordentlichen Erträge von 146.963,13 Euro flossen Buchgewinne aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 135.384,02 Euro ein. Bei den außerordentlichen Aufwendungen (Gesamtbetrag: 81.098,22 Euro) ragen die periodenfremden Ausgaben in Summe von 67.392,32 Euro heraus. Zudem gab es aus einem Grundstücksverkauf einen Buchverlust von 13.705,90 Euro.

Zusammenfassend lag das Jahresergebnis 2013 bei 313.746,57 Euro. Gemäß § 123 Absatz 1 NKomVG bildet die Kommune Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen (247.881,66 Euro) und des außerordentlichen Ergebnisses (65.864,91 Euro).

3. Finanzrechnung:

3.1. Ein- und Auszahlungen

Die Finanzrechnung erfasst die realisierten Zahlungsströme (tatsächliche kassenwirksame Ein- und Auszahlungen) innerhalb eines Rechnungsjahres (Zeitraum vom 01.01.- 31.12.2013).

Bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ergaben sich insgesamt Einzahlungen von 12.582.602,91 Euro, was eine Differenz von -697.797,09 Euro gegenüber der Planung (13.280.400,00 Euro) entspricht.

Gegenüber dem Vorjahr lag der Rückgang bei 415.163,41 Euro. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betrugen auf Jahressicht 11.408.610,94 Euro (Vorjahr: 11.605.174,23 Euro), somit im Ergebnis 910.189,06 Euro weniger als geplant. Die Differenzen der tatsächlichen Ein- und Auszahlungen im Vergleich zu den geplanten Ansätzen stehen im Wesentlichen in Korrespondenz mit den zuvor dargestellten Abweichungen in der Ergebnisrechnung. Insgesamt ergab sich ein positiver Saldo von 1.173.991,97 Euro, somit 212.391,97 Euro über dem Planansatz.

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit lag das Ergebnis mit 980.340,56 Euro zwar deutlich unter dem Etatansatz von 1.753.400,00 Euro, aber mit 631.436,07 Euro erheblich über dem Ergebnis des Vorjahres von 348.904,49 Euro. Ursächlich für die Planabweichung waren einerseits deutlich weniger Einzahlungen bei den Zuwendungen für Investitionstätigkeit (statt 1.005.200,00 Euro lediglich 441.230,22 Euro) – verursacht insbesondere durch eine spätere Fertigstellung/Abrechnung der neuen Krippe beim Kindergarten Abenteuerland Geeste (166.000,00 Euro noch nicht abgerufene aber eingeplante Fördermittel), Fertigstellung/Abrechnung Krippe St. Isidor Osterbrock (150.700,00 Euro noch nicht abgerufene aber eingeplante Fördermittel) oder noch nicht abgerechnete Maßnahmen im Bereich der Dorfentwicklung Geeste (166.000,-- Euro noch nicht abgerufene aber eingeplante Fördermittel).

Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit lag das Ergebnis mit 1.744.829,13 Euro nur knapp unter dem Ansatz von 1.878.700,00 Euro. Zum Vorjahr ein klares Plus von 750.825,23 Euro. Größere Posten: Krippe St. Isidor Osterbrock 340.201,38 Euro, Leader-Maßnahme Ortsmittelpunkt Dalum 307.892,34 Euro, ÖPNV-Haltestelle Dalum-Zentrum 233.185,78 Euro sowie Umrüstung der Straßenbeleuchtung (teilweise) auf LED 203.754,84 Euro.

Im Bereich der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit enthielt die Haushaltssatzung 2013 keine Veranschlagung. Allerdings standen noch nicht genutzte Mittel in Höhe von 973.386,13 Euro aus den Vorjahren zur Verfügung. Die Kreditemächtigung aus 2011 in Höhe von 102.486,13 Euro wurde dabei in Anspruch genommen, ein Betrag von 868.785,59 Euro wurde ins Haushaltsjahr 2014 übertragen. Für die ordentliche Tilgung wurden Finanzmittel in Höhe von 306.292,68 Euro verbraucht, mithin konnte die investive Verschuldung um 203.806,55 Euro reduziert werden.

3.2 Schulden/Verbindlichkeiten

Die Gesamtsumme der Geldschulden der Gemeindekasse hat sich auf 9.715.380,80 Euro (-183.342,25 Euro gegenüber Vorjahr) reduziert. Es wurde zum 31.12.2013 kein Liquiditätskredit in Anspruch genommen. Die Summe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich um 90.240,57 Euro und betrug am Ende des Haushaltsjahres 203.874,54 Euro und begründet sich durch verspätete Rechnungsstellungen der Lieferanten.

3.3. Rückstellungen

Die Summe der gebildeten Rückstellungen hat sich im Laufe des Rechnungsjahres 2013 um 130.982,43 Euro auf insgesamt 4.275.190,20 Euro erhöht. Deutlich zugenommen haben dabei die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen mit einer Gesamtsumme von nun 3.879.664,52 Euro (+307.236,10 Euro gegenüber Vorjahr). Rückläufig waren dagegen die Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen mit jetzt 158.136,02 Euro (-52.497,33 Euro) sowie Rückstellungsbildungen im Rahmen des Finanzausgleiches mit jetzt 100.856,00 Euro (-76.352,00 Euro). Auch die anderen Rückstellungen haben sich auf nun 136.533,66 Euro (zuvor 183.938,00 Euro) vermindert. Hier werden Beträge für ausstehende Defizitabrechnungen der Kirchengemeinden für die von ihnen betriebenen Kindertagesstätten zurückgestellt.

3.4 Haushaltsermächtigungen (Übertragung von Haushaltsmittel ins nächste Jahr)

Im Bereich des Ergebnishaushaltes gab es zum 31.12.2013 Ermächtigungsübertragungen ins kommende Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 187.479,89 Euro (+185.821,78 Euro gegenüber Vorjahr). Im investiven Bereich hat sich die Summe dagegen von 1.320.752,21 Euro auf nunmehr 944.589,59 Euro

reduziert. Auch in 2013 handelt es sich bei den Ermächtigungsübertragungen um bauliche Maßnahmen oder Beschaffungsvorgänge, die sich zeitlich verzögert haben und/oder erst in einem späteren Haushaltsjahr zum Abschluss gebracht bzw. endabgerechnet werden. Eine ausführliche Darstellung aller übertragenen Haushaltsermächtigungen mit Begründungen findet sich im anliegenden Rechenschaftsbericht auf den Seiten 15 bis 17.

4. Bilanz

Das Bilanzvolumen der Gemeinde Geeste stieg per 31.12.2013 um 579.289,46 Euro auf nunmehr 37.614.073,33 Euro an. Größere Zuwächse gab es beim Infrastrukturvermögen mit einem Wert von 13.023.957,21 Euro (+428.272,30 Euro gegenüber Vorjahr), insbesondere durch Zuwächse im Bereich Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkanlagen (+388.395,42 Euro). Zudem legte auch der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 134.184,04 Euro auf nunmehr 750.025,46 Euro zu. Die Nettosition (Eigenkapital) hat sich auch in 2013 erhöht und betrug zum Schluss des Bilanzjahres insgesamt 23.121.512,93 Euro, was einen Anstieg von 479.116,71 Euro bedeutet.

5. Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland hat die Prüfung des Jahresabschlusses mit dem Schlussbericht vom 22.09.2022 abgeschlossen und bestätigt, dass der Haushaltsplan 2013 und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung eingehalten worden sind, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss 2013 die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Geeste darstellt. Anhaltspunkte, die gegen eine Entlastung des Bürgermeisters sprechen, haben sich nicht ergeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Höhe der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses würde sich bei entsprechenden Beschluss auf 1.051.094,60 Euro (+247.881,66 Euro) erhöhen. Zudem ergäbe sich eine (erstmalige) Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses von 65.864,91 Euro.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 wird gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG in der von der Verwaltung vorgelegten und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland vorgelegten Fassung festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 247.881,66 Euro wird der Überschussrücklage zugeführt.
- c) Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 65.864,91 Euro wird der Überschussrücklage zugeführt.
- d) Dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Absatz 1 Satz 3 NKomVG für das Haushaltsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

Anlagen:

- Gesamtergebnis- und Finanzrechnung
- Bilanz zum 31.12.2013
- Rechenschaftsbericht
- Schlussbericht Prüfung Jahresabschluss 2013 durch das RPA
- Stellungnahme des Bürgermeisters zum Schlussbericht des RPA